

hpd

Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Fondazione Servizio Ortopedagogico dei Grigioni
Fundaziun Servetsch Ortopedagogic dal Grischun

Jahresbericht

2010

Impressum

Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion: Cécile Wyrsh, Geschäftsführung; Silvana Dermont, Heilpädagogische Früherziehung;
Edith Ulber, Psychomotorik-Therapeutin; Martina Chresta, Leitung Sekretariat

Gestaltung: Peter Vetsch, Grafik und Typografie, Chur

Druck: Amedes Druck AG, Domat/Ems

Fotos: Silvana Dermont und Cécile Wyrsh

© Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden, 2011

Stiftungsauftrag

Die Trägerschaft des Heilpädagogischen Dienstes Graubünden (HPD) ist eine privatrechtliche, gemeinnützige Stiftung.

Die Stiftung HPD unterstützt die Prävention und Integration. Sie gewährleistet als Anbieterin flächendeckend die individuelle, ganzheitliche Abklärung und Förderung von entwicklungsauffälligen und/oder behinderten Kindern ab Geburt bis ins Schulalter sowie die Unterstützung und Beratung von Erziehungsberechtigten und Fachpersonen. Zu diesem Zweck werden mit den Kindern pädagogisch-therapeutische Massnahmen gemäss den Bestimmungen des Behindertengesetzes des Kantons Graubünden durchgeführt.

Die Umsetzung der Stiftungsaufgaben erfolgt in den fünf Fachbereichen:

- Heilpädagogische Früherziehung
- Logopädie im Frühbereich
- Psychomotorik-Therapie
- Audiopädagogik
- Fachbereich Sehschädigung

Trägerschaft

Der Stiftungsrat ist die oberste Entscheidungsinstanz und als solche zuständig für das Festlegen von Zielen, lang- und mittelfristigen Plänen und für das Fällen von Grundsatz- und Rahmenentscheidungen. Seine Mitglieder repräsentieren diejenigen beruflichen und sozialen Gruppen, mit denen die Arbeit des HPD verbunden ist.

Stiftungsrat 2010

Camenisch Irmgard

Domat/Ems

Präsidentin

lic. iur. Rechtsanwältin

Catrina Arno

Haldenstein

Vizepräsident

dipl. Wirtschaftsprüfer

Florin-Caluori Elita

Bonaduz

Lehrerin und Familienfrau

Rüedi Felix (bis März 2010)

Chur

Primarlehrer

Theile Regula (bis Juni 2010)

Almens

Dr. med. Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Killer Christa (ab Juli 2010)

Chur

Dr. med. Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin



Vorwort der Präsidentin	4
Bericht der Geschäftsführung	6
Mitarbeitende des HPD Graubünden	9
Der Heilpädagogische Dienst hinterlässt Spuren bis nach Kolumbien	11
Fort- und Weiterbildung	14
Statistische Daten	15
Bilanz per 31. 12. 2010	16
Betriebsrechnung 1. 1.– 31. 12. 2010	18
Anhang zur Jahresrechnung 2010	20
Bericht der Revisionsstelle	23
Spenden	24

Vielleicht gehören Sie im Frühjahr jeweils auch zu den Empfängern von Jahresberichten diverser Institutionen. Umso mehr freut es uns, dass Sie sich Zeit nehmen, den Jahresbericht 2010 der Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden (HPD) zu lesen oder auch nur durchzublättern. Einige Leserinnen und Leser interessieren sich hauptsächlich für Zahlen und Statistiken, andere vor allem für die Berichte in Textform. Wir hoffen, auf den nachfolgenden Seiten möglichst allen Bedürfnissen gerecht zu werden, und wünschen Ihnen mit dem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2010 eine spannende Lektüre.

Dem Bericht der Geschäftsführerin Cécile Wyrsh können Sie entnehmen, dass sich der gesamte HPD vom Stiftungsrat über die Geschäftsführung bis zu den Mitarbeitenden mit der Reorganisation des HPD beschäftigt hat. Dazu war eine intensive Auseinandersetzung mit den bestehenden Strukturen erforderlich. Dank grossem Engagement aller Beteiligten und dem Bewusstsein, Veränderungen als Chance wahrzunehmen, ist das neue Organigramm entstanden (siehe auch unter www.hpd-gr.ch/organisation/). Parallel dazu haben wir die Vernetzung und Positionierung des HPD intensiviert. Nur mittels bewusster und professioneller Pflege der Kontakte mit Fachpersonen und anderen Institutionen können die vom HPD angebotenen therapeutischen Massnahmen ihre volle Wirkung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen entfalten.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen den Beitrag von Silvana Dermont über ihre Aufbauarbeit in der Heilpädagogischen Früherziehung in Kolumbien.

Im Stiftungsrat ist es im Frühjahr 2010 zu personellen Veränderungen gekommen. Regula Theile und Felix Rüedi sind aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Sie haben sich während zehn, bzw. sieben Jahren für die Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden eingesetzt und ihr Fachwissen eingebracht. Als Kinderärztin hat Regula Theile den für unsere Arbeit wichtigen Bezug zu den Pädiaaterinnen und Pädiaatern und Felix Rüedi als Primarlehrer zur Volksschule hergestellt. Im Namen der Stiftung möchte ich beiden für ihr langjähriges Engagement zugunsten des HPD ganz herzlich danken. In der Juni-Sitzung hat der Stiftungsrat die Kinderärztin Dr. med. Christa Killer von Chur als Stiftungsrätin gewählt.

An dieser Stelle möchte ich der Geschäftsführerin Cécile Wyrsh für ihr seit Jahren unvermindertes Engagement zugunsten des HPD sowie für die interessante und angenehme Zusammenarbeit ganz herzlich danken. Ein grosses Dankeschön gehört auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des HPD, die neben der anspruchsvollen therapeutischen Tätigkeit oder ihren Aufgaben in der Verwaltung des HPD immer wieder eine grosse Bereitschaft zeigen, sich auf Veränderungen einzulassen. Dank gebührt auch meinen Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates für ihre kompetente Unter-

stützung. Positiv hervorheben möchte ich die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des AVS. Gleichzeitig danke ich dem Kanton Graubünden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. In meinen Dank einschliessen darf ich auch alle Eltern, die ihre Kinder dem HPD anvertrauen, sowie die zuweisenden Fachstellen.

Irmgard Camenisch Präsidentin Stiftungsrat

PS: 40 Jahre HPD!

Ab Ende August 2011 bieten wir für Interessierte – gross und klein – ein abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm. Mehr erfahren Sie aus der Tagespresse und auf www.hpd-gr.ch.



Mit den Verben reflektieren, analysieren, sich vernetzen, sich profilieren, sich positionieren, könnte der Heilpädagogische Dienst (HPD) die Tätigkeiten des Jahres 2010 zusammenfassend beschreiben.

Reflektieren und Analysieren

Der HPD hat sein Qualitätskonzept überarbeitet und den Veränderungen aufgrund der Umsetzung des Neuen Finanzausgleiches (NFA) im Sonderschulungsbereich angepasst. Dadurch konnten die Richtlinien und Weisungen des Amtes für Volksschule und Sport (AVS) von den Mitarbeitenden effizient umgesetzt werden.

Im Evaluationsbericht an das AVS wurden die neu geschaffenen Stellen während der Übergangszeit von 2008 bis 2010, beispielsweise die Funktion der Regional-Logopädie, der Logopädie im Frühbereich, die interne Führungsstruktur, überprüft sowie notwendige Anpassungen vorgenommen und darin beschrieben.

In der angepassten Aufbauorganisation des HPD hat jede Region eine verbindliche Ansprechperson. Sie wird Koordinatorin oder Koordinator genannt. Sie/er ist zuständig für die organisatorische Führung der Regionalstelle. Weiter soll die Geschäftsführung durch die Assistenz Geschäftsführung Heilpädagogische Früherziehung sowie Psychomotorik-Therapie entlastet werden.

Die fünf Koordinatorinnen, ein Koordinator sowie die Assistenzen Geschäftsführung wurden vom Stiftungsrat an der Dezembersitzung gewählt. Die Umsetzung erfolgt 2011.

Vernetzung und Profilieren

Die Zusammenarbeit mit medizinischen, psychologischen und pädagogischen Fachpersonen oder Institutionen ist unabdingbar. Dem HPD ist es wichtig, dass er sein Wissen und seine Erfahrungen in die Integration für das Wohl von Familien mit besonderen Kindern nutzbringend einbringen kann.

Die Umsetzung des sonderpädagogischen Konzeptes ist für die Pilotgemeinden, für die Kompetenzzentren sowie weitere beteiligte Fachstellen eine grosse Herausforderung. Diesbezüglich hat der HPD seine Abläufe den neuen Richtlinien angepasst, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden kann.

Der HPD beteiligt sich am Projekt «Abklärungsverfahren von entwicklungsgefährdeten Kindern» der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich. Risikokinder sollen mit diesem Verfahren erfasst werden und dadurch der Prävention ein fassbares Bild verleihen. Weiter kann der HPD neben dem Schulpsychologischen Dienst an der Ausbildung von

Fachpersonen für die Umsetzung des Standardisierten Abklärungsverfahrens (SAV) teilnehmen.

Im Auftrag des AVS ist in Zusammenarbeit mit den Regional-Logopädinnen ein Qualitätsdossier für die Logopädie im Kanton Graubünden entwickelt worden. (www.avs.gr.ch). Das Qualitätsdossier wurde im September 2010 vom AVS genehmigt. Bis Ende des Schuljahres 2011/2012 wird der HPD beauftragt, die vom AVS geforderten Anpassungen vorzunehmen.

Positionierung

In Zeiten von Veränderungen gilt es besonders wachsam zu sein. Der HPD hat an der Vernehmlassung zum neuen Schulgesetz sowie an der Vernehmlassung zum Behindertengesetz teilgenommen. Der HPD hat Respekt vor deren Auswirkungen. Er hofft, dass vor allem minderjährige Kinder mit einer Behinderung durch die Gesetzesrevisionen nicht benachteiligt werden.

Jubiläen

Katrin Hofer, feierte ihr 30jähriges, Franziska Gredig-Steinmann ihr 25jähriges und Corina Bearth ihr 20jähriges Jubiläum. Cécile Wyrsh, Martina Chresta, Morena Ficchia und Claudia Nold arbeiten seit fünf Jahren beim HPD. Herzlichen Dank für die Treue gegenüber dem HPD.

Herzlichen Dank

Ohne das Engagement des Stiftungsrates, vor allem unter der Regie von Irmgard Camenisch (Präsidentin), der Unterstützung durch die beiden Fachberaterinnen Carole Gadiant (Psychomotorik-Therapie) und Alfonsina Cajochen (Heilpädagogische Früh-erziehung) der Administration sowie den Mitarbeitenden (inklusive den Regional-Logopädinnen, Logopädinnen im Frühbereich) wäre der HPD nicht eine so anerkannte Institution im Kanton Graubünden.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem AVS ermöglicht es dem HPD, an der Umsetzung des Sonderpädagogischen Konzeptes aktiv mitzuarbeiten. Ohne das Vertrauen der Eltern sowie den anmeldenden Fachpersonen könnte der HPD nicht die Basis für die Integration legen.

Herzlichen Dank für Ihr/euer Engagement und Ausdauer. Bleiben Sie mit uns weiterhin unterwegs.

Kennen Sie die HPD-Melodie?

Wenn nein, dann schauen Sie 2011 öfter auf die Website des HPD. Der HPD wird 40 Jahre alt und bereichert Sie ab Ende August 2011 mit interessanten Veranstaltungen für Kinder, Familien sowie Fachpersonen.

Wie wirksam ist Musiktherapie? Diese oder ähnlichen Fragen versucht Prof. Dr. Fritz Hegi an der ganztägigen Fachtagung am 4. November 2011 im Saal des B12 in Chur zu beantworten. Ein Besuch von Ihnen würde uns freuen. Nähere Angaben werden noch folgen.

Cécile Wyrsch Geschäftsführung



Mitarbeitende des HPD Graubünden

Geschäftsstelle Administration	Wyrsch Cécile Schädler Marcel Chresta Martina Däscher Jessica	Geschäftsführung Leitung Rechnungswesen Leitung Sekretariat Auszubildende Kauffrau			
Regionalstellen (Anzahl Mitarbeitende)	Heilpädagogische Früherziehung	Psychomotorik-Therapie	Audiopädagogik	Fachbereich Sehschädigung	Regional-Logopädinnen
Chur-Imboden-Plessur (11)	Bucco Karin** Lauper Dorothea Studer Hildegard Decurtins Vera (Pensionierung Juni 2010) Reich Heidi (ab August 2010) Rossi Sandra (bis August 2010) Seemann Erna (ab August 2010)	Gadient Carole* Gredig Franziska Hofer Katrin	Schenker Franziska***		Capaul Gada Payer Heidi
Churer Rheintal (8)	Blumenthal Fabiola** Dosch Otto Mathiuet Jeannette Nigg Erika	Hanhart Monika Hofer Katrin		Krause Karl-Heinz***	Baud Ursula
Engiadina-Valli (5)	Moretti Manuela Russenberger Theres (bis November 2010) Dermont Silvana (ab November 2010) Riedo Lukas (ab November 2010)	Nold Claudia** Unternährer Anny			Grob Silvia
Mesolcina-Calanca (3)	Ficicchia Morena Ferrazzini Nicoletta**	Ferrazzini Nicoletta			De Aparicio Doris
Mittelbünden-Surselva (7)	Bearth Corina Cajochen Alfonsina* Rime Pascale	Corsini Mirella Casanova Ursina (Stellvertretung) Ulber Edith** (Mutterschaftsurlaub)			Guler Renata Lechmann Lucia
Prättigau-Davos-Albulatal (6)	Oertel Wolfgang** Schmid Bettina (bis August 2010) Bass Ruth (Stellvertretung) Blumenthal Fabiola (ab August 2010) Seemann Erna (Stellvertretung)	Zondag Hélène	Flendrie Jan***		Knoll Heidrun (ab Januar 2010)

* Fachberatung ** Koordination in der Region *** Tätigkeit im ganzen Kanton



ALUNA ist ein Heilpädagogisches Bildungszentrum für 600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer geistigen Behinderung in Cartagena de Indias, Kolumbien. Ge gründet wurde es 1999 von Pascal Affolter in Zusammenarbeit mit dem Grupo Colombo Suizo de pedagogia especial. Das Heilpädagogische Zentrum ALUNA hat mit dem Angebot der ambulanten und mobilen heilpädagogischen Früherziehung (ALUNA movil) eine Pionierrolle in Kolumbien übernommen. Das Angebot der Heilpädagogischen Früherziehung (Atencion Temprana) für Kinder mit einer Entwicklungsbeeinträchtigung ist in dieser Form in Kolumbien bisher nicht bekannt gewesen.

Im Rahmen des Facheinsatzes von Ursula Schläppi, heutige Projektleiterin des Zentrums und früher ebenfalls Mitarbeiterin des HPD Graubünden, wurde die Heilpädagogische Früherziehung im Jahr 2006/07 auf- und seither ausgebaut. Dabei diente das schweizerische Modell der Heilpädagogischen Früherziehung als Grundlage. Die eigentliche Herausforderung war und ist die Anpassung eines erprobten Modells an die Bedingungen und Strukturen, welche in Cartagena gegeben sind sowie an den Bedürfnissen der Kinder und Familien, welche zum grossen Teil in Armut leben.

Cartagena

Cartagena de Indias liegt an der Karibikküste und ist eine Stadt mit über einer Million Einwohner. Man schätzt, dass 70 % der Bevölkerung unter Armutsbedingungen leben und täglich kommen Menschen auf der Flucht vor bewaffneten Konflikten hinzu. Das wunderschöne, koloniale Zentrum wurde 1985 zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt. Cartagena ist mit seinen Stränden und dem historischen Zentrum wichtigster touristischer Anziehungspunkt des Landes. Die Stadt hat zwei Gesichter: ein sehr reizvolles, gastfreundliches und ein trauriges von Armut geprägtes.

Mit ALUNA movil unterwegs

Mit einer Camionetta fährt das Team von ALUNA movil, zwei Heilpädagoginnen und eine Sozialarbeiterin, in das von ihnen betreute Armenviertel. Die Heilpädagoginnen besuchen die Kinder und ihre Familien in der Regel einmal pro Woche für etwa eine Stunde zu Hause. Die Arbeit von Aluna movil in den Armenvierteln ermöglicht vielen Familien erst eine Unterstützung für sich und ihre Kinder. Oft fehlt das Geld für die Busfahrt ins Zentrum der Stadt. Geschwister müssen nicht alleine oder bei Nachbarn bleiben, während die Mutter die lange Fahrt ins Zentrum unternimmt, wo das Kind und die Mutter von der Hitze und der langen Busfahrt müde ankommen. Für viele Familien und allein erziehende Mütter ist es schwierig, ihr Recht geltend zu machen, sei es wegen fehlenden Papieren, langer und komplizierter amtlicher Wege oder auch fehlendem Wissen und Ressourcen. Ausserdem ermöglicht die Förderung zu Hause eine individuelle Betreuung und Beratung, wobei die ganze Familie einbezogen ist.

Gelebte Integration mit Esteban

Wenn die Camionetta von ALUNA movil bei Esteban und seiner Familie vorfährt, strahlt Estebans Gesicht. Von seinem Rollstuhl aus kann er nun das Kommen und Gehen der Camionetta selbst beobachten. Der alte Rollstuhl wurde von der Ergotherapeutin angepasst. Während die Heilpädagogin mit Esteban spielt, schauen die Geschwister gerne zu und machen oft auch mit. Die Mutter ist einbezogen und übernimmt immer wieder das Spiel, welches die Heilpädagogin initiiert. Die alltagsnahe Förderung der Kinder ist oft eine Herausforderung. Mit einfachsten Mitteln sollen Spielmöglichkeiten für die Kinder und ihre Familien geschaffen werden, welche von diesen übernommen werden können. Alltagsgegenstände wie Tassen, Behälter, Erde, Sand, Wasser, Bälle, einfache Puppen, Recyclingmaterial kommen neben Interaktionsspielen am häufigsten zum Einsatz. Während der Früherziehungsstunde bei Esteban kommen oft auch viele Nachbarskinder vorbei und beobachten die Spielsituation. Dies hat für die ganze Familie positive Auswirkungen, da sich viele Kinder mit Behinderungen fast nur im Haus aufhalten, sei es aus Scham oder weil das Kind kein Fortbewegungsmittel z.B.



einen Rollstuhl oder Kinderwagen hat. Die Öffentlichkeitsarbeit von ALUNA movil im Viertel trägt zu einem wesentlichen Teil zur besseren Integration und Partizipation von Menschen mit Behinderungen bei, da die Kenntnisse über Behinderungen sowie die Sensibilisierung und Akzeptanz für Menschen mit Behinderungen – vor allem mit einer geistigen Behinderung - in Kolumbien nach wie vor gering sind.

Silvana Dermont Dipl. Heilpädagogische Früherzieherin

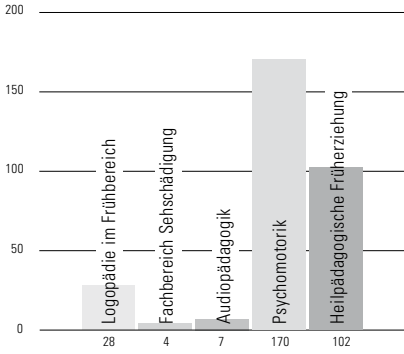


Folgende Kurse wurden von Mitarbeitenden des HPD besucht

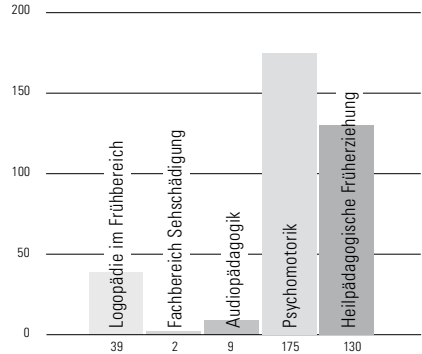
Diagnose und Interventionen	Universitätsspital, Zürich
Alles ist Sprache – ist Sprache alles?	Kinderspital, Zürich
Perfekte Heilpädagogische Früherziehung (Boardmaker)	Heilpädagogischer Dienst, Geschäftsstelle Chur
Zürcher Neuromotorik–Seminar	Poliklinik Entwicklungspädiatrie, Zürich
Kinder mit einer Hörbehinderung in der Schule	Heilpädagogischer Dienst, Geschäftsstelle Chur
Die lernende Organisation	Institut für allgemeine Sozialwissenschaften, Fürigen
AD(H)S hat viele Gesichter	A. Simon, Chur
Impulstag zum Auftanken	M. Cadruvi, Ilanz
Sprache und Bewegung	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich
Indikationen für die Psychomotorik-Therapie	Schweizerischer Verband der Psychomotorik-Therapeutinnen und -Therapeuten astp, Luzern
Active Communication	Active Communication GmbH, Zug
Vom Innenleben eines Sprachprozessors und dessen therapeutischen Folgen	Universitätsspital, Zürich
Das Ich, der Raum und die Zeit – Wie sich Raumwahrnehmung entwickelt	Pluspunkt Bewegung, Jona
Das Selbstvertrauen der Kinder fördern	J. Amrein Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern

Statistische Daten

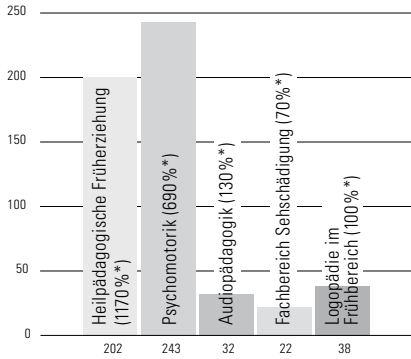
Neuanmeldungen von Kindern in allen Fachbereichen



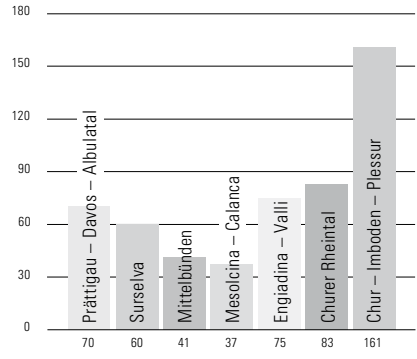
Anzahl Austritte in den verschiedenen Fachbereichen 2010



Anzahl Kinder in den verschiedenen Fachbereichen



Anzahl Kinder pro Regionalstelle



* Stellenprozent

Bilanz per 31.12.2010

Aktiven	31. 12. 10		31. 12. 09	
	Fr.	%	Fr.	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1'110'606.02	57.4	811'625.66	45.6
Kasse	119.20		64.40	
Postcheck	49'160.93		7'392.88	
Bankguthaben	1'061'325.89		804'168.38	
Forderungen	163'786.52	8.5	293'779.41	16.5
Gemeinden und Sonderschulen	144'494.42		215'444.13	
Betriebsbeiträge Kanton	7'812.05		41'389.86	
Verrechnungssteuerguthaben	754.30		702.12	
Übrige Forderungen	10'725.75		36'243.30	
Bankguthaben Fonds	0.00	0.0	0.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'066.20	0.9	341.40	0.0
Angefangene Arbeiten Therapien	0.00	0.0	0.00	0.0
Total Umlaufvermögen	1'291'458.74	66.7	1'105'746.47	62.1
Anlagevermögen				
Sachanlagen	643'735.65	33.3	674'354.05	37.9
Mobilien und Apparate	21'092.75		23'288.55	
EDV-Anlage	12'478.90		17'914.50	
Immobilie Malans	534'375.00		548'625.00	
Betriebsgebäude	75'789.00		84'526.00	
Total Anlagevermögen	643'735.65	33.3	674'354.05	37.9
Total Aktiven	1'935'194.39	100.0	1'780'100.52	100.0

Passiven	31.12.10		31.12.09	
	Fr.	%	Fr.	%
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital	372'319.95	19.2	310'253.23	17.4
Kreditoren	355'608.05		297'613.23	
Passive Rechnungsabgrenzungen	16'711.90		12'640.00	
Langfristiges Fremdkapital	548'050.00	28.3	558'050.00	31.4
Hypotheken	548'050.00		558'050.00	
Total Fremdkapital	920'369.95	47.6	868'303.23	48.8
Zweckgebundene Fonds	804'835.38	41.6	807'305.18	45.4
Fonds Rajkumar	0.00		164.00	
Legat Schmid	360'389.25		362'552.55	
Hilfsfonds	444'446.13		444'588.63	
Eigenkapital	209'989.06	10.9	104'492.11	5.9
Stiftungskapital	50'000.00		50'000.00	
Freies Fondskapital	52'750.49		24'254.43	
Ergebnisvortrag	107'238.57		30'237.68	
Total Fonds- und Stiftungskapital	1'014'824.44	52.4	911'797.29	51.2
Total Passiven	1'935'194.39	100.0	1'780'100.52	100.0

Betriebsrechnung 1.1.–31.12. 2010

	1.1.–31.12.10		1.1.–31.12.09	
	Fr.	%	Fr.	%
Betriebsertrag				
Beiträge	4'144'472.00	99.7	4'064'315.84	99.1
Beiträge Kanton	3'817'486.42		3'841'521.56	
Beiträge Gemeinden & Sonderschulen	326'985.58		222'794.28	
Debitorenverluste	0.00		0.00	
Spenden	0.00		0.00	
Spendeneinnahmen	8'300.00		9'560.00	
Verwendete Spenden	-8'300.00		-9'560.00	
Übriger Ertrag	12'131.03	0.3	37'004.20	0.9
Total Betriebsertrag	4'156'603.03	100.0	4'101'320.04	100.0

Betriebsaufwand	1.1.–31.12. 10		1.1.–31.12. 09	
	Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	-3'348'671.85	-80.6	-3'399'713.60	-82.9
Löhne/Gehälter/Zulagen	-2'865'031.60		-2'868'331.90	
Sozialleistungen	-465'285.25		-505'917.10	
Übriger Personalaufwand	-18'355.00		-25'464.60	
Betriebsaufwand	-700'692.61	-16.9	-671'368.76	-16.4
Rep. Immob./Mobilien	-27'487.70		-36'810.32	
Mietaufwand	-169'349.65		-169'613.60	
Kapitalkosten	-18'843.30		-19'815.10	
Abschreibungen	-20'574.90		-20'102.99	
Energie und Wasser	-20'336.76		-18'198.15	
Reisespesen IV/Kt./HPD	-119'132.67		-111'891.85	
Verwaltungsaufwand	-83'572.08		-80'933.50	
Arbeitsmaterial Therapie	-23'415.84		-17'017.54	
Logopädie	-188'095.42		-164'581.09	
Beratungen	-10'692.50		-16'473.27	
Übriger Betriebsaufwand	-19'191.79		-15'931.35	
Total Aufwand	-4'049'364.46	-97.4	-4'071'082.36	-99.3
Betriebsergebnis	107'238.57	2.6	30'237.68	0.7

	31.12.10	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Forderungen Kanton, Gemeinden, Sonderschulen		
Forderung	163'032.22	293'077.29
Betriebsbeiträge Kanton betreffend der Vorjahre	7'812.05	41'389.86
Gemeinden/Sonderschulen	144'494.42	215'444.13
Liegenschaften		
<i>Betriebsgebäude</i>		
Liegenschaft Aquasanastrasse 12, Chur Umgebauter Raum 2625 m ³ , Baujahr 1986, 1217.3 m ² «Gäuggeli», Baurechtsvertrag mit der Stadt Chur 8.2.82, Parzelle Nr. 1488, selbständiges und dauerndes Baurecht bis 31.12.2042	75'789.00	84'526.00
Rückerstattungspflicht gemäss Art. 60 Abs 3 und 4 des Behindertengesetzes, gültig bis 07.05.2026, Umbau Dachgeschoss Aquasanastrasse, Kantonsbeitrag	–	–
<i>Wohnung Malans</i>		
4½ Zi.-Wohnung Rüfigasse 22, Malans Wertquote 136/1000, Baujahr 2001, Vermächtnis 2008	534'375.00	548'625.00
Die Räumlichkeiten der Regionalstellen sind gemietet.		
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Betriebsgebäude Aquasanastrasse 12, Chur	1'629'100.00	1'569'000.00
4½ Zi.-Wohnung Rüfigasse 22, Malans	439'110.00	457'041.60
Einrichtungen (Neuwert indexiert)	410'000.00	410'000.00

	31.12. 10	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Zessionen/Bankschulden		
GKB Kontokorrentkredit über Fr. 600'000	n. b.	n. b.
Globalzession zu Gunsten der GKB durch Abtretung sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger Forderungen gegenüber der IV (ohne Betriebsbeitrag und Tarifausgleich)	n. b.	n. b.
Darlehen Finanzverwaltung Kanton Graubünden		
Kreditvertrag mit dem Kanton Graubünden Rahmenkreditlimite Fr. 1'000'000.–	n. b.	n. b.
Hypotheken		
Betriebsgebäude Aquasanastrasse 12, Chur		
Buchwert	75'789.00	84'526.00
Pfandbelastung Hypothek GKB, 1. Rang	500'000.00	500'000.00
beansprucht mit	349'000.00	359'000.00
4½ Zi.-Wohnung Rüfigasse 22, Malans		
Buchwert	534'375.00	548'625.00
Pfandbelastung Hypothek GKB, 1. Rang	300'000.00	300'000.00
beansprucht mit	199'050.00	199'050.00

n. b. = nicht beansprucht

	31.12. 10	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Zweckgebundene Fonds		
Fonds Rajkumar 1.1.	164.00	1'000.00
Spendeneingang	–	–
Ertrag Fonds	–	–
Fondsverwendung	–164.00	– 836.00
Aufwand Fonds	–	–
Fonds Rajkumar 31.12.	–	164.00
Fonds Gartengestaltung Chur 1.1.	–	2'720.00
Ertrag Fonds	–	–
Fondsverwendung	–	– 2'720.00
Aufwand Fonds	–	–
Fonds Gartengestaltung Chur 31.12.	–	–
Legat Schmid 1.1.	362'552.55	234'861.60
Vermächtnis 2008	–	–
Ertrag Legat (TP Erbschaftssteuer)	–	127'980.00
Legatverwendung	–	–
Aufwand Legat	–2'163.30	– 289.05
Legat Schmid 31.12.	360'389.25	362'552.55
Hilfsfonds 1.1.	444'588.63	454'162.33
Spendeneingang	–	–
Ertrag Fonds	–	–
Fondsverwendung	–142.50	– 9'573.70
Aufwand Fonds	–	–
Hilfsfonds 31.12.	444'446.13	444'588.63
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Freies Fondskapital 1.1.	24'254.43	25'551.95
Spendeneingang	8'300.00	9'560.00
Ertrag Fonds	34'491.32	–
Fondsverwendung	–14'295.26	–10'857.52
Aufwand Fonds	–	–
Freies Fondskapital 31.12.	52'750.49	24'254.43

Angaben über die Durchführung von Risikobeurteilungen: Der Stiftungsrat hat anlässlich der Stiftungsratssitzungen Risikobeurteilungen vorgenommen. Die notwendigen Massnahmen wurden getroffen, um Fehlaussagen in der Jahresrechnung zu vermeiden.

Spezielle Buchführungsvorschriften: EKUD: Weisungen zur Finanzierung der Institutionen der Sonderschulung des Kantons Graubünden, Dezember 2009. Die vorliegende Jahresrechnung der Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden HPD, Chur, wurde nach dem Kontenplan CURAVIVA des Verbands Heime und Institutionen erstellt.

BMU Treuhand AG
Hartbertstrasse 9 · 7000 Chur
Tel. 081 257 02 57
Fax 081 257 02 59
www.bmuag.ch
E-Mail info@bmuag.ch

 Mitglied der Treuhand-Kammer

An den
Stiftungsrat der
Stiftung Heilpädagogischer
Dienst Graubünden HPD
7000 Chur

Chur, 18. Mai 2011 MA
Revisionsbericht 2010

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) Ihrer Stiftung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu überprüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

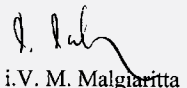
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement entspricht.

BMU Treuhand AG



P. Wettstein
Leitender Revisor



i.V. M. Malgiaritta

Jahresrechnung

Spenden

Ein herzliches Dankeschön geht an folgende Personen, Unternehmen und Organisationen, welche die Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden im Jahre 2010 unterstützt haben:

Stadt Chur	Fr.	8'000.00
Peter Vetsch, Grafik und Typografie, Chur	Fr.	278.00
Casanova Druck und Verlag AG, Chur	Fr.	166.00
Weidinger & Partner AG, Chur	Fr.	100.00
Jäggi Optik, Chur	Fr.	100.00
Dr. iur. U. Raschein, Parpan	Fr.	50.00
Marianne Hodapp-Lang, Davos Dorf	Fr.	50.00

Spendenkonto:

Graubündner Kantonalbank, PC 70-216-5

IBAN: CH40 0077 4110 1560 8830 0

Geschäftsstelle

Aquasanastrasse 12 · 7000 Chur
Tel. 081 257 02 80
info@hpd-gr.ch

1 Chur Imboden-Plessur

Aquasanastrasse 12 · 7000 Chur
Tel. 081 257 02 80
regioist.chur-imboden@hpd-gr.ch

2 Churer Rheintal

Bahnhofstrasse 54 · 7302 Landquart
Tel. 081 322 91 80
regioist.landquart@hpd-gr.ch

3 Engiadina-Valli

Surtuor 2 · 7503 Samedan
Tel. 081 833 08 85
regioist.samedan@hpd-gr.ch

Chasa du Parc · 7550 Scuol
Tel. 081 860 32 00
regioist.scuol@hpd-gr.ch

Prada · 7745 Li Curt
Tel. 081 844 19 37

4 Mesolcina-Calanca

Via Cantonale 33 · 6535 Roveredo
Tel. 091 827 29 00
regioist.roveredo@hpd-gr.ch

5 Mittelbünden

Neudorfstrasse 69 · 7430 Thusis
Tel. 081 651 56 58
regioist.thisis@hpd-gr.ch

5 Surselva

Bahnhofstrasse 31 · 7130 Ilanz
Tel. 081 925 44 21
regioist.ilanz@hpd-gr.ch

6 Prättigau-Davos-Albulatal

Sagastägstrasse 96 · 7220 Schiers
Tel. 081 328 27 60
regioist.schiers@hpd-gr.ch

Promenade 60 · 7270 Davos Platz
Tel. 081 413 09 04
regioist.davos@hpd-gr.ch

